

**AQua-Angebot im Wintersemester 2016/2017**

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Geschichte Moderne, Neuere und Neueste Geschichte, Neuere Geschichte, Sächsische Landesgeschichte
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Widerstand im sächsisch-böhmischen Grenzraum zwischen 1933 und 1938: Netzwerke, Wirkung und Geschichtsschreibung</b>
<b>Veranstalter/in</b>	PD Dr. Mike Schmeitzner und Dr. Swen Steinberg
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)</b>	Claudia Müller Tel.: 0351/463 35806 E-Mail: Claudia.mueller@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Praxisseminar mit Exkursion
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Freitag, 4.-5. DS (13.00 – 16.20 Uhr) Beginn: 14.10.2016 Raum: Seminarraum im Hannah-Arendt-Institut
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	4 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Die gewaltsame Machtübernahme der Nationalsozialisten im März 1933 führte auch in Sachsen zu einer umfassenden und in mehreren Phasen verlaufenden Fluchtbewegung, bei der die nahe und weitgehend ungesicherte deutsch-tschechoslowakische Grenze eine wichtige Rolle spielte. Zugleich führten Verbote, Unterdrückung wie die erzwungene Emigration selbst zur Bildung von Widerstandsstrukturen diesseits und jenseits der Grenze: insbesondere die linken Parteien und ihre Vorfelddorganisationen hatten bereits in den 1920er Jahren grenzübergreifend zusammengearbeitet und entsprechende Netzwerke ausgebildet. Dies mündete in der Zeit zwischen 1933 und 1938 in Widerstandsaktivitäten, die vom Erzgebirgskamm aus organisiert wurden und die bisweilen weit nach Sachsen und Mitteldeutschland hineinwirkten. Das Seminar behandelt dabei nicht nur Ereignisse und Akteure. Vielmehr setzt es sich auch mit dem Widerstandsbegriff und jüngeren Zugängen wie den Borderland Studies auseinander, zudem werden andere Grenzregionen des Deutschen Reiches vergleichend einbezogen. Hinzu kommen Aspekte der Erinnerungskultur und Geschichtsschreibung in der SBZ/DDR. Aufgrund der guten Erreichbarkeit der historischen Orte sind auch Exkursionen in den sächsisch-tschechischen Grenzraum geplant, die allerdings eine gewisse zeitli-

	che Flexibilität der Teilnehmenden voraussetzen. Ein Filmabend zur medialen Rezeption des Widerstands im Grenzraum beschließt das Seminar.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	W. Benz, Der deutsche Widerstand gegen Hitler, München 2014; C. Brinson / M. Malet, Exile in and from Czechoslovakia during the 1930s and 1940s (Yearbook of the Research Centre for German and Austrian Exile Studies 11), Amsterdam 2009; K. Čapková / M. Frankl, Unsichere Zuflucht. Die Tschechoslowakei und ihre Flüchtlinge aus NS-Deutschland und Österreich 1933-1938, Wien/Köln/Weimar 2012; C. E. Murdock, Changing Places. Society, Culture, and Territory in the Saxon-Bohemian Borderlands, 1870-1946, Ann Arbor 2010; M. Schmeitzner, Ausschaltung – Verfolgung – Widerstand. Die politischen Gegner des NS-Systems in Sachsen 1933-1945, in: C. Vollnhals (Hg.), Sachsen in der NS-Zeit, Leipzig 2002, S. 183-199.
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Hist AM 2, Hist Erg AM 2, AQUA
<b>Anmerkungen</b>	